

Navigation

Start

Grußwort

→ **Aktuelles**

Pfarrei Barbing

Pfarrei Sarching

Gremien

Gruppen

Fotos & Media

Archiv

Kindergarten

Pfarrbrief & Links



Aktuelles

Schriftgröße anpassen: [größer](#) | [normal](#) | [kleiner](#)

Pfingstfahrt der Pfarrei Barbing in die Bretagne

In diesem Jahr fand auf vielfältigen Wunsch wieder eine Fahrt der Pfarrei Barbing statt. Angelica Finger und Hans-Peter Landsmann schmiedeten bereits seit einem Jahr wieder an einem ausgefeilten Programm für die Fahrt in die Bretagne. Am Pfingstsonntag stiegen 48 Teilnehmer aus den Pfarreien Barbing und Sarching zusammen mit Pfarrer Dr. Werner Konrad in den 5-Sterne-Reisebus des Busunternehmens Sammüller und machten sich auf die Reise nach Frankreich. Am ersten Tag nahm man sich die Etappe bis Châlons-en-Champagne vor. Am frühen Abend kam man auch schon dort an und genoss das erste französische 3-Gänge-Menü dieser Reise. Im Zentrum von Châlons logierte die Gruppe im erst kürzlich renovierten 3-Sterne-Hotel Le Renard. Am zweiten Tag brach man auch gleich früh auf und steuerte über Paris und Chartres das Hauptziel dieses Tages, den Mont St.-Michel an. Die deutschsprachige Führerin Magali brachte die Geheimnisse um dieses Bauwerk mit ihrem charmanten französischen Akzent nahe, staunende Augen spiegelten die Begeisterung der Teilnehmer wieder. Abends fand sich die Gruppe dann bereits in der Bretagne, im Hotel Les Alleux in Dinan ein. Ein gemeinsames Abendessen rundete wiederum diesen erlebnisreichen Tag ab. Ein paar erkundungsfreudige Teilnehmer ließen es sich aber nicht nehmen, zu späterer Abendstunde noch in die schöne Altstadt von Dinan aufzubrechen. Dort schlenderten sie durch fachwerkgesäumte Altstadtgassen und krönten den Tag mit dem einen oder anderen Schluck in einer kleinen Bar.



[Bild vergrößern](#)

Tags darauf stand die Nordostküste der Bretagne auf dem Programm. Morgens ließ man sich durch die Altstadt von St. Malo führen und konnte schon einmal herrliche Meeresluft schnuppern. Anschließend durfte jeder ein wenig selbst die Stadt erkunden, sich ins Café setzen oder in den Markthallen bummeln, bevor man sich wieder auf den Weg machte zum Cap Frehel. Dort „zauberten“ Angelica Finger und Hans-Peter Landsmann unter Mithilfe zahlreicher Teilnehmer ein reichhaltiges Picknick aus dem Ärmel. Nachdem alle sich gestärkt hatten, konnte man die raue Natur pur erleben - die einen beim Wandern in der Heidelandschaft oder am Cap entlang, die anderen beim Klettern an den Klippen, wetteifernd, wer das Meer wohl erreiche. Nach diesen erlebnisreichen und erholsamen Stunden legte man die letzte Restetappe zum Hotel de Beauvoir in Le Faou zurück. Alle freuten sich schon auf eine wohltuende Dusche und ein gemütliches Abendessen und darauf, dass man hier nun 4 Nächte verweilen würde.



[Bild vergrößern](#)

Am Mittwoch begann der Tag mit einer kleinen Rundfahrt durch die Umfriedeten Pfarrbezirke, die „enclos paroissiales“, ihren „calvaires“ und den wunderschönen Kirchen. In Guimiliau erhielt man fachkundige Führung und Erklärung in die Pfarrbezirke, deren Geschichte und die Inhalte des Calvaires. Auch in Sizun und in Saint Thégonnec konnten die Teilnehmer diese wunderbaren Kunstwerke der Kirchengeschichte bewundern. Am Nachmittag begaben sich die Reisenden schließlich auf die Presqu'île de Crozon. Am Strand von Pen Had stürzten sich eine große Zahl von Übermütigen gleich in die Meeresfluten, andere genossen den traumhaften Strand bei strahlendem Sonnenschein, die Barbinger Ministranten hatten es sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit ihrem Pfarrer ein Rugby-Turnier am Strand auszutragen. Währenddessen fuhr eine andere Teilgruppe ein Stück weiter zum Pointe de Penhir. Sie konnten einen traumhaften Blick aufs Meer genießen, die beeindruckenden Felsen und Klippen und die wunderbaren Farben des Atlantiks, die sich von diesem Punkt aus boten. Am Abend hatte die Reiseleitung schließlich eine bretonische Folkloregruppe gebucht, die nicht nur die einheimischen Tänze und Trachten erklärten und darboten, sondern auch alle zum Mitmachen einluden und bis in die späten Stunden allen Teilnehmern jede Menge Spaß boten. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der „Côte de Granit Rose“, der typischen bretonischen rosafarbenen Granitküste. Erster Etappenpunkt war das Städtchen Roscoff. Von dort aus ging die Fahrtroute dann der Küste entlang Richtung Osten. Erster Zwischenhalt wurde beim Tumulus von Barnenez gemacht, der nächste Halt galt dann dem nächsten Picknick, das die Reiseleitung für die Teilnehmer bereithielt. An der Küste bei St. Michel fand sich ein schöner Picknickplatz, im Anschluss daran konnten ein paar Mutige auch gleich einen kleinen Strandlauf bis zum Meerwasser des Ärmelkanals machen. Die Weiterfahrt führte dann zum Menhir de St. Uzec, einem „Hinkelstein“, der jedoch christianisiert wurde und zu den bekanntesten Menhiren der Bretagne zählt. Einen letzten Halt machte die Gruppe dann in Tregastel-Plage, und zwei Stunden an den traumhaftesten rosa Küsten-Kilometern der Bretagne luden ein zum Muschelsammeln, Ausruhen am Strand oder auch zum Baden im Meer.



[Bild vergrößern](#)

Am Freitag begann die Tagesetappe mit einer Besichtigung einer Crêpes-Fabrik. Dann fuhren die „Pfarrfahrer“ weiter nach Quimper, einer der schönsten Orte in der Bretagne. Eine Stadtführung war auch dort vorgebucht und niemand ließ es sich nehmen auch über dieses Städtchen alles zu erfahren was der Guide zu berichten hatte. Ein gemütliches Mittagessen in der Altstadt von Quimper stärkte wieder, so dass man das letzte Tagesziel auch noch in Angriff nahm. Der Bilderbuchort Locronan, der schon in mehreren Kinofilmen als Kulisse diente, entlockte dem einen oder anderen ein erstauntes Aah. Man hatte das Gefühl, als wäre hier die Zeit stehengeblieben. Wieder zurück im Hotel in Le Faou, genoss man noch das letzte Abendessen in der Bretagne und ließ den Abend in den späten Stunden ausklingen. Am Samstag trat die Gruppe dann die Rückreise an und machte sich auf den Weg bis nach Châlons-en-Champagne, wo man sich wieder in das bereits bekannte Hotel Le Renard einquartierte. Das Abendessen bildete einen schönen Abschluss, man konnte sich kaum entscheiden, ob das Lammgericht oder die Jakobsmuscheln die bessere Wahl gewesen seien. Am Sonntagmorgen schließlich besuchte die Pfarrgruppe den Gottesdienst in der Cathédrale Saint Etienne, Pfarrer Etienne Doat hieß die Gruppe recht herzlich willkommen und die mitgereisten Chormitglieder gestalteten unter Leitung von Angelica Finger den Gottesdienst mit. Gleich im Anschluss trat man dann die Heimfahrt an. Ein Abschlusspicknick an der Goldenen Bremm (der früheren Grenzstation zwischen Frankreich und Deutschland) füllte die Mägen der Mitreisenden zu Mittag. Am Abend kehrte die Gruppe dann zum Abschlussessen auf Einladung der Reiseleitung in der Gaststätte Sammüller in Neumarkt ein, bevor sie die Schlussetappe antrat, um auf dem Barbinger Rathausplatz wieder voneinander Abschied zu nehmen.



[Bild vergrößern](#)

©Hans-Peter Landsmann und Angelica Finger

→ [nach oben](#)